

Kompetenzzentrum Holz – Innovationsführer in der WPC- Forschung

Eine neue Werkstoffgruppe bestehend aus einer Mischung von Holz und Kunststoff beginnt sich am Markt zu etablieren. Diese so genannten WPCs (Wood-Polymer-Composites, übersetzt: Holz-Kunststoff Verbundwerkstoffe) sind ein Kerngebiet der Kompetenzzentrum Holz GmbH (Wood K plus).

In der Regel weisen die Ausgangsmischungen der neuen Werkstoffe einen Holzanteil von 60 – 70 % auf. Durch spezielle Rezepturen werden bei den WPCs die vielseitigen Eigenschaften der Werkstoffe Holz und Kunststoff ideal miteinander vereint. Mögliche Anwendungen reichen von Terrassendielen, Vorhangstangen und Leisten über Bodenfliesen, Zäune, Fassadenelemente und Fensterprofile bis hin zu Teilen für die Möbel- und Automobilindustrie.

In vielen Anwendungsbereichen können mit diesem neuen Werkstoff, wovon europaweit bereits 100.000 Tonnen produziert und vermarktet werden, und der entsprechenden Technologie Importe von ökologisch bedenklichen Tropenhölzern verringert werden.



Kompetenzzentrum Holz ermöglicht neue Arbeitsplätze

„Das WPC-Projekt ist ein Beispiel von vielen im Kompetenzzentrum Holz, das zeigt, wie aus Grundlagenforschung für konkrete Anwendungen in Unternehmen ein wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Erfolg generiert werden kann.“

Dipl.-Ing. Boris Hultsch,
Geschäftsführer der
Kompetenzzentrum Holz GmbH

Wood K plus gehört zur UAR-Gruppe (Upper Austrian Research) und ist Österreichs größte und weltweit anerkannte Forschungseinrichtung für Holzverbundwerkstoffe und Holzchemie. Systematische Untersuchungen zur Herstellung von WPCs mit optimalen Eigenschaften führten zu einer gemeinsamen Firmengründung der Unternehmen ZITTA in Pasching/OÖ und Stratics. Die extruwood GmbH als 50/50 Joint Venture sorgt für die produktionstechnische Umsetzung von WPC-Dielen für den Außenbereich, welche sich durch besonders hohe Festigkeitswerte und eine hervorragende Witterungsstabilität auszeichnen. Durch diese Firmengründung werden 40 neue Arbeitsplätze geschaffen.



FORSCHUNG AUSTRIA

Als Dachverband der außeruniversitären Forschungslandschaft vereinigt FORSCHUNG AUSTRIA das Forschungs-Know-How von rund 2.500 WissenschaftlerInnen einerseits zum unmittelbaren Nutzen für die heimische Industrie und andererseits, um die Visibilität der heimischen außeruniversitären Forschungs-kompetenz in der globalen Scientific Community zu erhöhen.

Gemeinsam erwirtschaften die forschenden Mitglieder der FORSCHUNG AUSTRIA jährlich rund 250 Millionen Euro und haben im Rahmen der Initiative „Innovationsscheck“ zusätzlich rund 630 kleine und mittlere Unternehmen für gemeinsame Forschungsaktivitäten gewonnen.

Mitglieder:

> ACR Austrian Cooperative Research > AIT Austrian Institute of Technology > CTR Carinthian Tech Research AG > JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH > UAR Upper Austrian Research GmbH > salzburg research > Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie > Verlagsgruppe BOHMANN